

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 1 (1926)
Heft: 8

Rubrik: Humor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Photogr. C. Jost, Bern.

Der Sieger: Korporal Meier (Schlieren).

Humor

Rätselfrage: A: Wüsst-er wo am meischte Soldate sy i dr Schwyz?

B: Nei.

A: Bym Militär.

Schlagfertig: Das Berner Stadtbatallion 28 und das Frutiger Bataillon 35 lagerten beim Mittagsbiwak nebeneinander. Gleich gingen die Neckereien los und ein 28ger rief über den trennenden Bach hinüber: „Dir Füfedryssger syt no sibe Nummero dümmer weder mir.“ Schlagfertig antwortete ein 35ger: „Mag si verträge, by ys sibe Nummero. We du numme eis nummero dimmer wärisch, chenn me di mälchen.“

Aus einer Instrukstionsstunde vor fünfzig Jahren.

Der Herr Oberst bemerkt, dass während seines Vortrages der Oberleutnant Bohren aus Grindelwald sänftiglich eingeschlummert ist. Nach einer Weile unterbricht er sich plötzlich und ruft: „Herr Oberlüttnant chönnet er guet schlafe?“ Dieser hebt schlaftrunken den Kopf und meldet schlagfertig: „Es het mi grad wölle näh, Herr Oberscht.“ — Ein andermal ist der Oberst wieder ein wenig unwillig über seinen Oberleutnant und sagt, indem er den Grindelwaldnerdialekt nachahmt: „Bohren i ha di nit gäre.“ Worauf dieser trocken erwidert: „I di o nit.“

Frage: Welches ist Hauptbedingung, damit ein Soldat mit allen militärischen Ehren bestattet wird? „Er muss tot sein.“ (Schweizer Illustrierte)

Prompt: Ein hoher Offizier sagte zu einem der „Dätel“ halb väterlich, halb im Ernst: „Ihr sit e Schafschopf.“ Darauf der „Dätel“: „Herr Oberscht, es isch mer wohl derby.“

Missverständnis: Vorgesetzter: „Heit-er o Patriotismus?“

1. Rekrut: „I nit, aber der Vater isch em e chli ungerworfe.“

2. Rekrut: „Früecher han i dra glitte, aber i ha derfür ta.“ Vorgesetzter: „Was heit er drgäge bruucht?“

2. Rekrut: „Gsaubet (gsalbet) han i.“ — (Beide meinten natürlich Rheumatismus.)

Diese Nummer gilt als

Probenummer

Soldaten, welche orientiert sein wollen, abonnieren diese Zeitschrift mit den **6 Versicherungen** zu

Fr. 5.80 für 1 Jahr

beginnend mit August 1926.

An alle diejenigen, welche diese Nummer behalten, aber den Betrag für das Abonnement nicht per Postcheck einzahlen, werden wir der Einfachheit halber solche per Nachnahme zusenden.

Der Schweizer Soldat,
Verlag Basel.

Kameraden!

Alle Abonnenten dieser illustr. Zeitschrift sind ab 1. August 1926 im Dienst und Zivil durch den Verlag gegen Unfälle bei der Basler Lebens-Versicherungsgesellschaft versichert.

Schütztet Euch!

6 Versicherungen

mit einem Jahresabonnement auf den „Schweizer-Soldat“ kosten total nur Fr 5.80 plus 60 Cts. Police-Gebühr und Porto.

Fr. 1000.— bei Tod, Fr. 1000.— bei Ganzinvalidität, Fr. 40—400 bei Teilinvalidität für jeden Abonnenten im Dienst und Zivil.

Fr. 1000.— bei Tod, Fr. 1000.— bei Ganzinvalidität, Fr. 40—400 bei Teilinvalidität für die Ehefrau des Abonnenten.

Jede Frau ist also im gleichen Preise von Fr. 5.80 nebst Policegebühr und Porto mitversichert. Jeder Versicherte erhält eine Police mit ausführlichen Bedingungen. Benutzt beiliegenden Einzahlungsschein und abonniert sofort auf den „Schweizer-Soldat“.

